

## Panorama vom 19.03.2015

### Das wirre Weltbild der Impfgegner

Anmoderation

Anja Reschke:

Verrotzt, verheult, geschwollen sieht das Gesicht aus. Dann kommt hohes Fieber, vielleicht noch Übelkeit, Kopfschmerzen. Und ein roter Ausschlag. Wünscht man sich oder seinem Kind ja nun nicht gerade. Masern äußern sich so. Wenn's gut läuft. Wenn nicht, kann auch noch eine Hirnhautentzündung dazu kommen. Man kann sogar sterben an Masern. Aber all das muss ja nicht sein: Ein Pick – vorbei die Gefahr. Gegen Masern kann man impfen. In Deutschland könnten sie längst ausgerottet sein. Sind sie aber nicht. Über Tausend Kranke allein in diesem Jahr meldet das Robert Koch Institut. Grund dafür sind auch Menschen, die ihre Kinder nicht impfen. Eltern, die sich von impfkritischen Hebammen oder vermeintlichen Experten beeinflussen lassen. Die oft ein wirres Weltbild im Kopf haben. Djamila Benkhelouf und Thomas Berner.

Wir sind unterwegs mit einer Hebamme in der Uckermark. Wie viele ihrer Kolleginnen ist sie eine erklärte Anhängerin der Homöopathie. Impfen hält Barbara Fischer für gefährlich.

O-Ton

Barbara Fischer,

Hebamme:

„In der also homöopathischen Fortbildung gab es so ein Impfseminar, wo ein ganzes Wochenende übers Impfen und über Zusatzstoffe und über naja, alles Mögliche geredet wurde und danach war das für mich klar, dass das nicht geht.“

Dieses homöopathische Seminar vermittelte eine höchst umstrittene Sicht auf das Impfen.

Genau die gibt die Hebamme nun einigen Müttern bei ihrem Besuch weiter.

Von den angeblichen Giftstoffen in der Impfung haben viele selbst schon im Internet gelesen, da fallen die Warnungen der eigenen Hebamme auf fruchtbaren Boden.

O-Ton

Mutter:

„Weil keine Studien gibt, die vergleichen was wirklich passiert, bei diesen Inhaltsstoffen dann im Körper auf Dauer.“

O-Ton

Barbara Fischer, Hebamme:

„Der Körper kriegt sie halt nicht mehr raus. Es ist immer noch etwas anders, ob ich zum Beispiel Sachen über den Magen-Darm-Trakt aufnehme, da hat der Körper Schutzmechanismen, da kann der das zum Großteil ja wieder ausscheiden, aber das ist, das wird rein gespritzt, das ist das drin, das kommt da nie wieder raus.“

Wissenschaftlich ist das kaum haltbar: Impfviren werden vom Körper wieder abgebaut, Zusatzstoffe gibt es nur in einer unbedenklichen Konzentration. Durch die Impfung können Kindern schwere Komplikationen bei Masern erspart bleiben. Doch Impfgegner halten nicht die Krankheit für das Problem, sondern die Impfung.“

O-Ton

Mutter:

„Ich denke, das macht Kinder krank, also dass heutzutage, dass die gesünder bleiben, wenn man es nicht macht. Und eventuell vielleicht auf die Krankheit ankommen lässt.“

Manchmal verteilt Barbara Fischer auch impfkritisches Material.

O-Ton

Barbara Fischer, Hebamme:

„Es gibt ja einen Verein „Wir impfen nicht“. Die haben eine DVD gemacht, das ist für viele Frauen, einfacher und das dauert dann irgendwie eine Stunde, das gucken die sich dann an und dann habe ich von Mehreren schon gehört, die dann gesagt haben - also ich habe mir die auch angeguckt, natürlich - da muss ich jetzt gar nichts mehr lesen, das reicht mir völlig aus.

Panorama: „Haben Sie den Film auch?“

Barbara Fischer, Hebamme: „Ja, ich hab den. Ich verborg den dann, wenn die Frauen wollen.“

Hier Ausschnitte aus der DVD – der Film schürt Panik: *„Deutsche Impfoffizielle wie jene vom Paul Ehrlich Institut waren nicht bereit, vor der Kamera kritische Fragen zu beantworten.“*

Als Reporter taucht auch dieser Mann auf: Hans Tolzin, einer der führenden Impfkritiker in Deutschland. Tolzin ist gelernter Molkereifachmann. Er hat den Boden wissenschaftlich überprüfbarer Fakten längst verlassen. Tolzin hält es für denkbar, dass Masern nicht durch Viren übertragen werden, sondern ganz natürlich im Körper entstehen.

O-Ton

Hans U.P. Tolzin,

Impfgegner:

„Ich halte Masern, als Ergebnis meiner bisherigen Recherchen für ein natürliches Geschehen. Die Behörden suchen immer danach, wo kommt denn das Virus her, aber die Möglichkeit, dass das in dem Menschen, wo das gestartet hat, aus sich heraus gestartet ist, wird überhaupt nicht mit einbezogen. Und ich beobachte das und bedaure, dass die Behörden da einfach fixiert sind auf eine Sichtweise seit 100, 150 Jahren und da einfach nicht von ablassen.“

Masern eine Krankheit, die von innen kommt? Wir wollen mehr über die Menschen erfahren, die an so etwas glauben. In einem kleinen Ort in der Nähe von Aschaffenburg besuchen wir ein Seminar der Germanischen Neuen Medizin.

Andreas Baumeister verbreitet die Lehre in Seminaren und Beratungen für Kranke, die nach Rat suchen. Die Anhänger der Germanischen Neuen Medizin glauben, dass alle Krankheiten nur Reaktionen des Körpers auf seelische Konflikte sind. Viele der Seminarteilnehmer lassen sich von der Kritik der etablierten Wissenschaft nicht beirren. Begründet hat die Germanische Neue Medizin der deutsche Arzt Ryke Geerd Hamer. Schon vor Jahren wurde ihm die ärztliche Zulassung entzogen, weil er Krebspatienten zum Abbruch der Therapie riet.

O-Ton

Andreas Baumeister,

Germanische Neue Medizin:

„In seinem Namen verkünden wir sozusagen seine Botschaft, die er nicht mehr schafft rüberzubringen und dafür sind wir da.“

Die Botschaft: lös deine seelischen Konflikte, dann geht der Krebs von selbst wieder weg.

O-Ton

Andreas Baumeister,

Germanische Neue Medizin:

„Krebs ist eine Krankheit der Seele, das hat er entdeckt. Stimmt auch. Der Unterschied zwischen Krebs und einer normalen Krankheit ist eigentlich gar nicht da.“

Für die Anhänger der Germanischen Neuen Medizin sind Viren eine Erfindung.

O-Ton

Andreas Baumeister,

Germanische Neue Medizin:

„Guck mal, mein Virus. Da muss jemand, der das mal in Gang gesetzt hat, wahrscheinlich mal diesen Therapieball angeschaut haben und gesagt haben: Sieht toll aus, ja? Das ist ein Virus. Ein ganz böser, Vorsicht, fast angesteckt. Das ist sozusagen ein Dogma was der Doktor auch in seinem Studium lernen muss und wovon lernt er? Von der Pharmaindustrie!“

Wer Viren für eine Erfindung der Pharmaindustrie hält, lehnt natürlich auch Impfungen ab. Selbst die größte Epidemie der Menschheitsgeschichte ist für Andreas Baumeister das Werk dunkler Mächte.

O-Ton

Andreas Baumeister,

Germanische Neue Medizin:

„Also 1918/1919 gab es die damalige spanische Grippe. Da waren in kurzer Zeit sehr viele Millionen von Menschen gestorben. Und man hat hinterher herausgefunden, dass es daran lag, dass die Leute geimpft worden sind. Also, alle Menschen, die geimpft worden sind, sind in der spanischen Grippe damals gestorben. Das ging über ein Jahr, das war eine Massenpflichtimpfung in der ganzen Welt und Millionen von Menschen sind daran gestorben.“

Es gab nach dem ersten Weltkrieg keine solche Impfung. Tatsächlich starben damals mehr als 25 Millionen Menschen - an der Grippe. Mittagspause bei veganer Kost: die Einstellung zum Impfen ist hier eindeutig.

O-Ton

Mann:

„Vom Impfen halt ich nicht so viel, weil da auch sehr viele Giftstoffe drin sind. Und was ich halt persönlich schlimm finde ist, dass die Kinder von vorneherein, wenn sie noch so klein sind, schon geimpft werden.“

O-Ton

Frau:

„Ich hab auch früher alles durchimpfen lassen, mittlerweile bin ich da anderer Meinung, ja. Schwierig, aber ich glaube auch, dass es nicht Not tut.“

Auch Masern sind für Andreas Baumeister keine ansteckende Krankheit. Die Kinder kommen einfach zu früh in die Kita.

O-Ton

Andreas Baumeister,

Germanische Neue Medizin:

„Dass dieses, was wir angeblich Masern nennen, sozusagen ein Trennungskonflikt entsteht, der auf die Haut geht und mir dann zeigt, durch das Blühen der Haut, dass ich von meiner Mutter zu früh weggekommen bin.“

In Ravensburg will ein Anhänger der Germanischen Neuen Medizin seine Ansichten von einem ordentlichen deutschen Gericht bestätigen lassen. Generationen von Forschern auf der ganzen Welt hätten sich geirrt, glaubt der Biologe Stefan Lanka.

O-Ton

Stefan Lanka,

Germanische Neue Medizin:

„Das Masernvirus existiert nicht.“

Lanka hat 100.000 Euro Preisgeld ausgelobt für denjenigen, der ihm einen Beweis für die Existenz des Masernvirus bringt.

Ein junger Arzt schickte ihm gleich mehrere wissenschaftliche Studien und verlangt jetzt sein Geld. Lanka ist dennoch sicher, dass die Germanische Neue Medizin recht hat. Ansteckung gibt es nicht, nur seelische Probleme.

O-Ton

Panorama: „Wie erklären Sie denn, dass es gerade in Berlin im Moment so viele Masernfälle gibt?“

O-Ton

Stefan Lanka,

Germanische Neue Medizin:

„Das sind die Asylanten, das ist doch klar. Wenn sie getrennt sind durch einen Krieg, von ihrer Familie, Familienmitgliedern, Freunde und Haus und dann unterkommen und sich dann eingewöhnen, gut versorgt werden durch Mitarbeiter, Helfer usw., dass dann diese Traumata ausgelöst werden und sich die typischen Hauterscheinungen zeigen. Das ist genau der Grund.“

Der Richter macht der Farce ein schnelles Ende, Lanka soll zahlen. Nun will er in Berufung gehen. Seine Anhänger glauben weiter daran, dass das Masernvirus ein Konstrukt der Herrschenden ist, um sie zu unterdrücken. Und die Medien sind Teil der Verschwörung.

O-Ton

Frau: „Überlegen Sie mal, was mit diesen Impfungen alles für Propaganda gemacht wird. Gehen sie mal zum Fernsehen, Sie sind vom Fernsehen, brauch ich Ihnen nicht erzählen, ob das Radio ist, ob das Fernsehen ist, ich guck mir diese Scheiße eigentlich nur an, um zu sehen wie gelogen und betrogen wird. Und die Menschen sind langsam wirklich wütend, nicht umsonst nennt man es die Lügenpresse!“

O-Ton

Frau: „ Es gibt keine krankmachenden Viren. Es gibt keine.“

Frau: „Die brauch man, man braucht Geld, man muss die ganz Welt langsam reduzieren. Und das erreich ich durch Angst und das erreich ich durch Impfungen. Und das ist Verschwörungstheoretiker typisch, aber man will die Menschheit reduzieren. Und das gelingt ganz gut über Impfungen.“

Bericht: Djamila Benkhelouf, Thomas Berbner  
Kamera: Florian Kössel  
Schnitt: Wolf Krannich